

# Layflat-Fotobücher im Aufwind

Wie kein Zweiter versteht sich Schmedt auf Maschinen zur Fertigung kleiner Auflagen – und stellt sich jetzt mit einem neuen Layflat-Klebebindesystem auf (siehe auch Seite 12).



„PräziBind“-Klebebinde-System auf Basis der Ribler-Technologie.

FOTOS: SCHMEDT

Infolge der Notwendigkeit, dass handwerkliche Buchbinder kleine Serien und Einzelbücher fertigen mussten (und immer noch machen), sind die „Prä“-Maschinen darauf ausgelegt, dass Einzelbuch- oder Serienfertigung möglich ist. Besonderen Fokus legen die Hamburger darauf, dass bei wechselnden Formaten keine Umrüstungen an den Maschinen notwendig werden. Diese Kriterien fanden auch bei Industrie-Buchbindern oder Fotobuch-Herstellern großen Anklang. Genau so ist es geblieben: Schmedt stattet Digitaldrucker, Fotobuch-Hersteller oder Musterbuchfertiger mit Maschinen aus, auf denen besondere Fotobücher und/oder Einzelbücher gefertigt werden sollen.

Aktuell im Vordergrund steht das neue Klebebinde-System „PräziBind“ auf Basis der Ribler-Technologie: emissionsfrei, haltbar und mit echtem Layflat. „Schwierige“, unterschiedliche Digitaldruck-Papiere werden damit gut gebunden. Passend natürlich das Einhängen und Pressen mit den Schmedt-Klassikern

„PräLeg“ und „PräForm“. Weil es heute besonders auf die Ausstattung ankommt, liefert man auch die passenden Maschinen, um die Bücher mit Kapitalband oder Lesezeichen zu versehen. Selbst hier gilt weiterhin das Motto: kei-



Fotobuch mit bedruckbarem „Print Cloth“-Papier- und Gewebe-Bucheinband.

ne Umrüstungen bei wechselnden Formaten. Auch Besonderheiten wie z.B. runde Rücken oder „Spring“-Rücken sind machbar.

Jedoch was wären die besten Maschinen ohne das passende Material? Hier

hat der Kunde die Sicherheit, dass sich Schmedt gut mit Maschinen auskennt und auch das richtige Material liefern kann. Beispiel Klebstoff: Hierbei gibt es Gallerte für die Decken von Fotobüchern oder Klebstoff für „PräziBind“-Buchblöcke. Ebenso sind die Pappen für die Buchdeckel relevant: Die von Schmedt

gelieferte Qualität ist glatt und eben – und gehört zu den besten Pappen auf dem Markt. Beim Bucheinband-Material ist das mit (Offset- und Digital-) Printsystemen bedruckbare Gewebe „Print Cloth“ im Angebot, mit dem sich Fotobuch-Einbände noch hochwertiger und individueller gestalten lassen. Neben verschiedenen Geweben gehören auch Leder und Papier zum lieferbaren Bucheinband-Material. Buchecken, Zeichenlitze, Kapitalband, Buchschrauben –

das Sortiment an Zubehör ist so groß und bunt wie die Bedürfnisse der Kunden.

Informationen:  
[www.schmedt24.de](http://www.schmedt24.de)